

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XVIII. Wahlperiode



Protokoll

18. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.03.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19.45 Uhr
Ort, Raum: elele, Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin (auch über Hobrechtstr.)

Anwesende:

Albrecht, Matthias	SPD	
Finger, Jutta	SPD	
Knörr, Sabine	SPD	
Kulick, Felix	CDU	Vertretung für: Schwarzer, Christina
Gebhardt, Gabriela	Grüne	Vertretung für: Wagner, Heinz
Wittke, Franz	FDP	
Schumacher, Dirk	Graue	Vertretung für: Rühlmann, Wolfgang
Karaaslan, Gülaysan	LINKE	
Haese, Axel	Human. Verband Deutschland	
Lemming, Siegfried	Diakon. Werk Neukölln-Oberspree e.V.	
Stratmann, Martin	Paritätischer Wohlfahrtsverband	Vertretung für: Ahrens, Jens Holger
Tamer, Burak	Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.	
Becker, Hans-Peter	Katholische Kirche	
Heinemann, Gabriele	Mädchenarbeit	
Kohn, Ivetta	Behindertenarbeit	
Petzold, Olaf	Evangelische Kirche	
Vonnekold, Gabriele	JugDez	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Könning, Saskia	JugDez1
Sierks, Maren	JugPlan
Schreiner, Josef	Jug FS L

Gäste:

Potschka, Anita	EJF Lazarus – KJHZ Neukölln
Ehlers, Norma	Jugendkultur, Religion und Demokratie
Atmaca, Yilmaz	Jugendkultur, Religion und Demokratie

Abwesende:

Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir	entschuldigt
Bemfert, Astrid	BEA Neukölln	entschuldigt
Maerzke, Volker	Amt für Jugendarbeit im Ev. Kirchenkreis	entschuldigt
Khalil, Nader	CDU	entschuldigt
Liecke, Falko	CDU	entschuldigt
Schwarzer, Christina	CDU	entschuldigt
Wagner, Heinz	Grüne	entschuldigt
Rühlmann, Wolfgang	Graue	entschuldigt
Ahrens, Jens Holger	AWO Kreisverband Südost e.V.	entschuldigt
Honisch, Manuel	SJD-Die Falken	entschuldigt
Knoller, Elisabeth	Kinderschutzzentrum Berlin	entschuldigt
Gelfert, Karin	Junge HumanistInnen	entschuldigt
Danquart, Iris	Kinder- und Jugend- hilfeverbund	entschuldigt
Grobleben, Evamaria	Arbeit m. behinderten Kindern	entschuldigt
Scholz, Sascha	Bezirksseltenaus- schuss	entschuldigt
Meinecke, Wolfgang	Bezirksschulbeirat	unentschuldigt

Frau Finger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt fest, dass die Einladungen allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen sind. Sie eröffnet die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

zu 1 Protokoll der 16. Sitzung

Es gibt keine Änderungsvorschläge, sodass die Mitglieder dem Protokoll der 16. Sitzung in den vorliegenden Fassungen zustimmen. Frau Finger merkt an, dass Frau Gelfert in der Sitzung am 17.01.2008 nicht unentschuldigt fehlte.

zu 2 Kiez AG

Es sind keine Mitglieder der Kiez-AG anwesend.

zu 3 Vorstellung des elele Nachbarschaftsheimes e.V.

Herr Becker, Geschäftsführer des Forums Soziale Dienste, bedankt sich für das Interesse. Der "Forum Soziale Dienste e.V." arbeitet gemeinnützig unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im sozialpädagogischen Bereich. Ziel der Vereinsarbeit ist die integrative Unterstützung und Betreuung von Kindern und deren Eltern. Der Forum Soziale Dienste e.V. unterhält 12 Kindertagesstätten in vier Bezirken, wobei in vier der Einrichtungen seit mehreren Jahren auch Integrationsgruppen mit behinderten Kindern anbieten.

Frau Skorwonska-Koch ergänzt, dass Elele seit 1984 in Nord Neukölln und seit dem Jahr 2000 in den Räumen am Kottbusser Damm arbeitet. Die Arbeit stützt sich auf mehrere Standbeine. Für Kinder und Jugendliche werden offene Kindernachmittage, Hausaufgabenbetreuung und Ansprechpartner bei allgemeinen Problemen in der Schule oder zu Hause angeboten. Bei Bedarf wird auch Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche gegeben.

Für Frauen gibt es verschiedene Kurse und Gruppen, Deutschkurse, sowie niederschwellige Angebote in Fragen der gesunden Ernährung, Mieterberatung und Nähkurse. Parallel bestehen verschiedene Beratungsangebote für die Bewohner im Umfeld. Für die Gestaltung der Kurse bestehen verschiedene Kooperationen mit der Volkshochschule, dem IBBC e.V. (Migrantenverein) und dem Berliner Mieterbund.

zu 4 **Vorstellung des Projektes "Jugendkultur, Religion und Demokratie - politische Bildung mit jungen Migranten" durch Frau Heinemann und Frau Ehlers**

Frau Heinemann stellt das Projekt vom Bezirk Neukölln und der Stadt Essen vor und verweist darauf, dass der richtige Titel „Jugendkultur – Religion – Demokratie: Politische Bildung mit jungen Muslimen in Neukölln“ mit dem Untertitel „Modellversuch der Bundeszentrale für politische Bildung zur Antisemitismus- und Islamismusprävention“ lautet. Ausgangspunkt war ein Workshop und Fachkräfteaustausch im Sommer 2006. Weitere Koordinatoren sind Frau Ehlers und Herr Atmaca.

Die Finanzierung des Projektes wird von der Bundeszentrale für politische Bildung sichergestellt. Für Neukölln stehen 84.000 Euro für Koordinations- und Honorarmittel und 15.000 Euro für Fortbildungen zur Verfügung. Der im Abstand von sechs Wochen erscheinende Newsletter ist wegen seines großen Erfolges in die Regelfinanzierung der Bundeszentrale für politische Bildung übernommen worden.

Das Projekt gliedert sich in drei Module:

Modul 1 umfasst die aufsuchende politische Bildungsarbeit an Schulen. Die Jugendlichen bestimmen dabei selbst die Themen, mit denen sie sich beschäftigen wollen. Hierbei wird mit dem Jugendtreff IKEZ, der Jugendgruppe DITIB, dem Migrantenverein DAUG und einem Schulprojekt der Otto-Hahn-Schule zusammengearbeitet.

Modul 2 beinhaltet die Fortbildung von professionellen Multiplikatoren, die Organisation von Veranstaltungen und Workshops zu Themen wie homophobe Jugendliche, Islamphobie und Antisemitismus.

Modul 3 wird unter der Federführung von ufug.de angeboten und beschäftigt sich mit der Analyse der Medien auf antisemitistische und islamistische Inhalte. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen regelmäßig in den Newsletter ein, der alle sechs Wochen erscheint.

Auf Nachfrage von Herrn Kulick bestätigt Herr Atmaca, dass die Mohammed Karikaturen für spontane Empörung gesorgt haben. Vielfach entstand durch Unwissenheit und gezielter Berichterstattung im Fernsehen Unruhe. Da aber den Jugendlichen eine Plattform zur Diskussion gegeben wurde, waren sie bereit, Argumente anzuhören und begannen darüber nachzudenken.

zu 5 **Bericht über den aktuellen Stand des Lokalen Aktionsplanes Neukölln**

Der LAP in Neukölln hat drei Leitziele:

- Rechtsextremisten erhalten keinen weiteren Zulauf von Jugendlichen
Der Blickpunkt liegt auf dem deutschen Rechtsextremismus im Bereich Rudow, aber Erhebungen haben gezeigt, dass der Rechtsextremismus in ganz Neukölln auftritt.
- Schulen und Jugendeinrichtungen arbeiten zusammen in partizipativen, präventiven Projekten
Es wurde erkannt, dass nicht alle Jugendlichen über die Arbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen erfasst werden, weil sie diese gar nicht oder nur unauffällig nutzen. Es besteht daher die Notwendigkeit, Lehrer und Schulen für das Thema zu sensibilisieren. Rechtsextremismus wird durch Signale in der Öffentlichkeit (Graffiti, Aufkleber,...) wahrgenommen.
- Bürger entwickeln einen demokratischen Grundkonsens

Mit der ersten Ausschreibung von 100.000 Euro sind 25 Projektvorschläge eingegangen. Davon wurden 13 Projekte durch den Begleitausschuss ausgewählt. Aktuell werden 11 Projekte umgesetzt, zwei Projekte haben ihren Vorschlag wegen der erteilten Auflagen oder formaler Fehler zurückgezogen. Im diesem Zusammenhang lädt Frau Sierks zu dem Projekttag im Gemeinschaftshaus am 8.5.2008 ein, bei dem sich alle laufenden und neu ausgewählten Projekte vorstellen werden.

Im November 2007 wurde zusammen mit der mobilen Beratungsstelle gegen Rechts eine Informationsveranstaltung für Jugendarbeiter/innen organisiert und eine Bestandsaufnahme über die aktuellen Situation des Rechtsextremismus in Neukölln gefertigt. Hierbei ist aufgefallen, dass dieser im gesamten Bezirk präsent ist.

In einer zweiten Veranstaltung zusammen mit Lehrern, Jugendarbeitern und Sozialarbeitern wurden die verschiedenen Erkennungsfaktoren herausgearbeitet und eine aktive Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus sowie ein klarer eigener demokratischer Standpunkt gefordert.

Aktuell hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Mittel der ersten Förderperiode um 35.000 Euro aufgestockt. Somit stehen zusammen mit den beantragten Mehrbedarf und den nicht verwendeten Mitteln aus der ersten Ausschreibung 89.000 Euro für eine erneute Ausschreibung zur Verfügung und sind bereits neu ausgeschrieben worden. Der Begleitausschuss legte neue Förderschwerpunkte fest, die vor allem den LAP bekannt machen sollen. Es sollen ein sensibilisierender Event in Britz, ein Argumentations- und Zivilcouragetraining, der Aktionsfonds für Jugendliche und innovative Beteiligungsformen im Bereich Jugend-Schule organisiert werden.

Herr Albrecht wünscht sich einen Leitfaden für die Bildung einer Initiative gegen Rechts und empfiehlt die Broschüre der mobilen Beratungsstelle gegen Rechts, die einzelne Erkennungssymbole auflistet. Ihm erscheinen die Abrechnungsmethoden nach der Landeshaushaltsordnung für kleine Initiativen zu kompliziert und er wünscht sich hier ein einfacheres Verfahren.

Frau Vonnekold bedauert das vorgegebene Verfahren, dass Einzelpersonen und lockere Zusammenschlüsse von betroffenen Bürgern von vorn herein ausschließt und schildert die Schwierigkeiten eines inhaltlich guten Projektes, dass den Nachweis der Gemeinnützigkeit nicht erbringen konnte. Diese Vorgaben erfolgen aber direkt von der Regiestelle.

Frau Knörr stellt kurz das Projekt Aktionsbündnis für Demokratie und Toleranz gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Rudow vor und verteilt zur Information zwei Flyer an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Das Aktionsbündnis trifft sich einmal monatlich.

zu 6 Kooperation zwischen Jobcenter und Jugendamt Drucksache: 0612/XVIII

Frau Finger begründet ihren Antrag und bittet um Abstimmung.

Der Antrag wird mit 10 Zustimmungen bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung angenommen.

Herr Lemming erinnert in diesem Zusammenhang an den Besuch und die Äußerungen des Leiters des Jobcenters.

zu 7 Mitteilungen

Frau Vonnekold teilt Folgendes mit:

- Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung stellt für dieses Jahr wieder Finanzmittel für die ehrenamtliche Tätigkeit zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur zur Verfügung. Dem Bezirk Neukölln werden in diesem Rahmen 53.000 Euro zugewiesen. Mit diesen Mitteln sollen gesellschaftliche Initiativen engagierter Personen für Einrichtungen außerhalb der Quartiersmanagementgebiete unterstützt werden.

Der formlose Antrag ist schriftlich bis zum 25.04.2008 im Büro der Bezirksstadträtin für Jugend einzureichen. Beantragt werden können Sachmittel (Farbe, Pinsel, Rasensamen, Holzpalisaden etc.) und in Einzelfällen auch eine damit in Zusammenhang stehende, ergänzende Ausstattung (Bsp.: Teppich).

- Am Samstag, dem 08.03.2008, ab 15.00 Uhr lädt die Stadtvilla Global zum internationalen Frauentag in ein. Unter dem Titel "Frauerrechte sind Menschenrechte" findet um 16.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen vom Mädchennotdienst und Zufluchtswohnungen in Neukölln, der Regionalleiterin Neukölln Südost Frau Thurley und der Neuköllner Jugendstadträtin statt. Die Diskussion moderiert Marion Böker. Fragen wie „Was bietet Neukölln den Frauen und Mädchen im Stadtteil?“ werden die Gäste beschäftigen. Zudem wird ab 15.00 Uhr auch Kindern ein buntes Programm geboten mit Quiz, Malen, Basteln und Schminken. Um 16.00 Uhr stellt die eigene Filmproduktion zum Thema „Typisch Mädchen, typisch Junge“ Kurzfilme und um 16.30 Uhr den Film "Namus" vor. Anschließend wird es eine Diskussion mit den Filmemacherinnen geben.

TERMINE:

- Im JuKuZ Wutzkyallee findet am 08.03.2008 um 19 Uhr das Monatskonzert zum Frauentag unter dem Motto „Frauenpower = Powerfrauen“ statt. Anlässlich des Weltfrauentages gibt es etwas akustisch feminin auf die Ohren mit den Bands „Wild Whisper“ (Rock), „Softress“ (Independent), „Chicken´s Business“ (Punk). Der Eintritt kostet einen Euro.
- Die Wilde Rübe plant am 08.03.2008 um 14.00 Uhr den ersten Spatenstich für seinen Tipi-bau aus Weidenkätzchen und lädt interessierte Kinder und Jugendliche zum Mitmachen ein.
- Auf dem Gelände des Anton-Schmaus-Hauses erfolgt am 14.03.2008 der Spatenstich für ein Tobehaus. Kinder und Jugendliche sind zum feierlichen Auftakt eingeladen.
- Im Zeitraum 17.03.-28.03.2008 gestaltet das JC-Ufo/KCH- Hüpferting jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr ein aufregendes Osterferienprogramm mit Ostereierfärben, Osterhasen oder Osterlämmchen backen, Frühlingbilder basteln, gemeinsamen Kochabenden und Picknick im Britzer Garten.

Auch die anderen Einrichtungen in Neukölln planen viele interessante Aktivitäten. Genaue Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.neukoelln-jugend.de.

- Frau Finger erinnert daran, dass der Ausschuss sie in seiner Sitzung am 21.02.2008 darum gebeten hat, für die BVV am 12.03.2008 einen Antrag bezüglich einer Kooperation zwischen Jugendamt und Schule zu formulieren und gibt ihn heute zur Kenntnis:

„Das Bezirksamt wird gebeten, eine Leitungskonferenz (Abteilung Jugend, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport, Außenstelle Neukölln der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung) zu initiieren, in der die Möglichkeiten einer verbesserten Kooperation und Schwerpunktsetzung im Rahmen des gemeinsamen Bildungsauftrages bzw. der Schulsozialarbeit erörtert und festgelegt werden.“

Begründung:

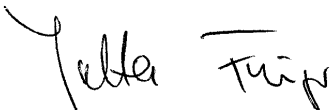
Der Jugendhilfeausschuss hat festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Jugend und der Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport verbessert werden muss, um den im KJHG § 81 und dem Berliner Schulgesetz § 5 geforderten gemeinsamen Bildungsauftrag zu erfüllen. Nur so kann sichergestellt werden, dass eine ganzheitliche bedarfsgerechte Förderung und Unterstützung der Kinder gestaltet werden kann.“

Der Ausschuss stimmt dem Text einmütig zu.

zu 8 Termin der nächsten Sitzung: 03.04.2008

Die nächste reguläre Sitzung findet am 03.04.2008 statt.

Berlin-Neukölln, den 9. April 2008



Jutta Finger
Vorsitzende des Ausschusses

Saskia Könning
Protokoll